



Balzers, Oktober 2005

**Grundstückmutation Junkerriet/Gnetsch
inkl. zugehörige Tauschgeschäfte**

- Die Parzelle Nr. 1700, Gnetsch/Junkerriet, ist in dieser Form nicht überbaubar. Solange die Erschliessung sämtlicher Parzellen nicht sichergestellt ist, könnte eine Baubewilligung bei sämtlichen Parzellen im Gebiet Gnetsch/Junkerriet von der Behörde abgelehnt werden. In der Beilage Nr. 1 sind die heutigen Verhältnisse dargestellt.
- Am 4. April 2005 hat die Bürgergenossenschaft sämtlichen Bodeneigentümern gemäss Beilage 2 einen Vorschlag unterbreitet.
- Ernst Vogt und Doris Frick sowie die Bürgergenossenschaft haben sich zudem geeinigt, die Parzelle Nr. 1056 (siehe Beilage 1) mit der Teilparzelle 1169 (neben altem Pfarrhaus in der Egerta, siehe Beilage 3) zu tauschen. Hierzu ist allerdings noch das Einverständnis der Gemeinde Balzers notwendig, da die heutige Teilparzelle 1169 um ca. 53.3 Klafter vergrössert werden müsste. Die Gemeinde würde 53.3 Klafter der Bürgergenossenschaft abtreten und stattdessen 53.3 Klafter beim Kindergarten Heiligwies von der Bürgergenossenschaft erhalten (siehe Beilage 4). Der Entscheid des Gemeinderates ist noch ausstehend.
- Die Mutationen und Tauschgeschäfte sind flächenneutral, d.h. keine Partei erhält Mehrfläche oder verliert an Fläche, mit folgender Ausnahme:
Ernst Vogt / Doris Frick übergeben der Bürgergenossenschaft die Parzelle Nr. 1056 mit 382.2 Klafter und erhalten auf der Egerta 370.0 Klafter. Mit der Differenz von 12.2 Klafter wird ein Teil des Mehraufwands betreffend Pfahlfundationen bei einer zukünftigen Überbauung auf der Gnetsch/Junkerriet abgegolten.
- Die Kosten für die Umparzellierung Gnetsch/Junkerriet übernimmt die Bürgergenossenschaft. Die Kosten für den Tausch zwischen der Bürgergenossenschaft und Ernst Vogt / Doris Frick werden von beiden Parteien zu gleichen Teilen übernommen.

Silvio Wille
Vorstandsvorsitzender